Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Nationalparkkuratoriums Nordfriesland am 12. Dezember 2013 im Kreishaus in Husum

Beginn: 10:00 Uhr
Ende: 13:30 Uhr

Anwesend waren:

I. die Kuratoriumsmitglieder:
1.) Landrat Dieter Harrsen, Husum
2.) Manfred Uekermann, Sylt
3.) Kerstin Mock-Hofeditz, Husum
4.) Peter Ewaldsen, Neukirchen
5.) Raul Raffelhüschen, Wyk auf Föhr
6.) Christian Marwig, Tümlauer Koog
7.) Ute Clausen, Elisabeth-Sophien-Koog
8.) Matthias Piepgras, Hooge
9.) Thies Horn, Niebüll
10.) Holger Gerth, Ruhwinkel
11.) Dr. Matthias Schenke, Schobüll
12.) Volker Saupe, Husum
13.) Hans von Wecheln, Husum
14.) Harald Förster, Husum

II. als stimmberechtigte Vertreter für nicht anwesende Mitglieder:
1.) Jann Peter Büddig, Friedrichstadt
2.) Silvia Gaus, Husum
3.) Paul Wagner, Wyk auf Föhr
4.) Heinz-Josef Jockram, Reußenköge
5.) Prof. Dr. Karsten Reise, List auf Sylt

III. als nicht stimmberechtigte Vertreter anwesender Mitglieder
1.) Friedrich Busch, Tönning

IV von der Nationalparkverwaltung
1.) Dr. Detlef Hansen
2.) Dr. Klaus Koßmagk-Stephan
3.) Britta Diederichs
4.) Armin Jeß

Tagesordnung:

TOP 1 **Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

TOP 2 **Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 12.12.2013**

TOP 3 **Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 26.09.2013**

TOP 4 **Trilaterale Wattenmeer-Konferenz am 5.02.2014 in Tønder / DK**
- **Ergebnisbericht aus der Arbeitsgruppe**
- **Vorstellung der unterschiedlichen Positionen durch die jeweiligen Interessenvertreter**
- **Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme**

TOP 5 **Nationalpark Evaluierung; Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Beratung und Beschlussfassung**

TOP 6 **Informationen zum Vorkommen von Munitionsaltlasten im Wattenmeer, (Sternheim, MELUR)**

TOP 7 **Verschiedenes**

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Landrat Harrsen begrüßt die Anwesenden zur Sitzung des Nationalpark-Kuratoriums Nordfriesland. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anschließend verpflichtet Herr Landrat Harrsen Frau Ute Clausen, Herrn Paul Raffelhüschen und Herrn Thies Horn als neue Mitglieder für das Nationalpark Kuratorium Nordfriesland.

TOP 2: Genehmigung der Tagesordnung für die Sitzung am 12.12.2013

Die Tagesordnung für die Sitzung am 12.12.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 3: Feststellung der Niederschrift über die Sitzung am 26.09.2012

Das Protokoll des Nationalpark Kuratoriums Nordfriesland über die Sitzung am 26.09.2013 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Trilaterale Wattenmeer-Konferenz am 5.02.2014 in Tønder / DK

- **Ergebnisbericht aus der Arbeitsgruppe**
- **Vorstellung der unterschiedlichen Positionen durch die jeweiligen Interessenvertreter**
- **Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme**

Herr Dr. Koßmagk-Stephan berichtet aus der Arbeitsgruppe. Danach stellt Landrat Harrsen den Beschluss des Nationalpark Kuratoriums Dithmarschen vor und schlägt vor, diesen und nicht die Tischvorlage aus der Arbeitsgruppe als Leitlinie für die anstehende Diskussion zu verwenden.

Daraufhin ergibt sich eine Diskussion über das weitere Vorgehen. Abschließend fasst Landrat Harrsen das weitere Vorgehen wie folgt zusammen:
Die Tischvorlage aus der Arbeitsgruppe dient den Beratungen als Grundlage, wobei der Beschluss aus dem Nationalpark Kuratorium Dithmarschen eine maßgebliche Ergänzung darstellt.

Im Zuge der Beratungen wurden zahlreiche Einzelpassagen beraten und Beschlüsse gefasst, die im Folgenden kurz dargestellt werden. Auf eine detaillierte Wiedergabe der Diskussion wird an dieser Stelle verzichtet, da sich die verschiedenen Positionen auch aus den Anträgen bzw. dazugehörigen Abstimmungsergebnissen ergeben.

1. Beschlussvorschlag

In Bekräftigung des Ziels der Gemeinsamen Erklärung 2010, das Wattenmeer als grenzüberschreitende ökologische Einheit im Einklang mit dem Leitprinzip für das Trilaterale Schutzgebiet zu schützen und zu managen, „um so weit wie möglich ein natürliches und sich selbst erhaltendes Ökosystem zu erreichen, in dem natürliche Prozesse ungestört ablaufen können“; **Dabei wird anerkannt, dass es sich auch um einen Lebens- und Wirtschaftsraum des Menschen handelt.**

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen; 2 Nein-Stimmen; 4 Enthaltungen

2. Beschlussvorschlag

Das Nationalpark Kuratorium Nordfriesland bekennt sich zum Schutz des Wattenmeeres. Es sieht dessen nationale Umsetzung durch die Nationalparks und ihren Rechtsrahmen sowie die Trilaterale Zusammenarbeit, wie sie in Wattenmeerkonferenzen und den dort verabschiedeten Ministererklärungen zum Ausdruck kommen, als den richtigen Weg, diesen Schutz auch zu erreichen bzw. zu erhalten. Auch der vorliegende Entwurf der Ministererklärung für die Konferenz in Tondern im Februar 2014 steht in dieser Reihe. Mit der geplanten Erklärung sollen vorhergehende Beschlüsse der Wattenmeerkonferenz im Jahr 2010 umgesetzt sowie auch wichtige neue Akzente gesetzt werden.

In seiner Verantwortung als regionales Beratungsgremium schlägt das Nationalpark Kuratorium Nordfriesland jedoch folgende Änderungen und Akzentuierungen für die Ministererklärung vor:

Präambel letzter Absatz soll wie folgt ergänzt werden:
„In der Entschlossenheit, diesen Herausforderungen zu begegnen und den Schutz und das Management des Wattenmeeres zum Wohle heutiger und künftiger Generationen in enger Zusammenarbeit mit den Menschen, die in dem Gebiet leben, arbeiten, **wirtschaften** oder sich erholen, fortzusetzen und in dieser Hinsicht die Arbeit des Wattenmeerforums **und der verschiedenen regionalen Beiräte und Stakeholder-Gremien sowie der sich beim Schutz engagierenden Partner wertzuschätzen**;“

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 4 Enthaltungen

3. Beschlussvorschlag

Stiftung, Nr. 6:
Das Kuratorium begrüßt die angestrebte Stiftung grundsätzlich. Sie ist erforderlich, um die gemeinsame, die drei Staaten übergreifende Idee des Weltnaturerbes Wattenmeer angemessen entwickeln zu können. Es bittet jedoch darum, vor der Gründung transparent über Ziele und Inhalte informiert zu werden.

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

4. Beschlussvorschlag

Strategie für gebietsfremde Arten
Das Kuratorium Nordfriesland lehnt die Ziffern 16 und 17 und den Anhang 4 bis auf die Ausführungen zu Ballastwasser ab.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen; 6 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

5. **Beschlussvorschlag I. zu Fischerei: Neuer Text an Stelle der bisherigen Nr. 19 -24, Wegfall von Anhang 5**

In Anerkennung der konkreten und mit messbaren Erfolgen ausgestatteten Wende in der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU hin zum Prinzip der Nachhaltigkeit bei der Nutzung der marinen Ressourcen und dem Erhalt der Ökosysteme, die zuletzt durch die aktuelle Reform einen handhabbaren Rahmen für nachhaltige Fischerei erhalten hat und in Verbindung mit der EU-Meeresstrategie-Richtlinie mit wirksamen Rechtsinstrumenten zur Umsetzung konkreter Maßnahmen zum Schutz der Meeresumwelt ausgestattet ist.

19.
Wattenmeerspezifische trilaterale Politikoptionen / Pläne und Maßnahmen im Rahmen der Gemeinsamen Fischereipolitik der EU zur nachhaltigen Ressourcennutzung und zur Erhaltung der Ökosysteme auszuarbeiten und unter Nutzung der in der GFP verankerten Legalinstrumente rechtssicher umzusetzen.

Um diese Ziele zu verwirklichen, werden die Minister anstreben,

20. die Bereitstellung von Daten und Zustandsbeschreibungen über fischereiliche Ressourcen, die Populationen, die Habitate und die Auswirkungen der Fischerei im Wattenmeer so auszurichten, dass neue Managementmaßnahmen ausreichend wissenschaftlich begründbar sind und rechtssicher umgesetzt werden können.
21. die wattenmeerspezifischen Kriterien für die Nachhaltigkeit im Sinne der Deklaration von Johannesburg 2002 so auszuformulieren, dass die vorhandenen Legalinstrumente im Sinne einer bestmöglichen Umsetzung genutzt werden können. Dies setzt zwingend voraus eine kohärente Benutzung der Rechtsbegriffe im Natura 2000-Kontext durch die 3 Wattenmeeranrainer, insbesondere die einheitliche Habitatdefinitionen und deren Auslegung für Riffe, Sandbänke und große, flache Meeresbuchten ebenso wie eine datengestützte, reproduzierbare Lokalisierung besonders schützenswerter Objekte.

Ferner sind die Minister gewillt,

22. den bisherigen Beitrag der Fischerei zum spezifischen Wattenmeerschutz und zur nachhaltigen Entwicklung der Wattenmeer-Region in Form von Management- und Monitoring-Programmen sowie freiwilligen Vereinbarungen und öko-Zertifizierungen zu würdigen, die über den EU-rechtlichen Rahmen Entwurf Erklärung von Tønder; Stand: 27. Juni 2013 Seite 8 hinausgehen und wirtschaftliche Wettbewerbsnachteile beinhalten. Die Kenntnis über erfolgreiche Zertifizierung bestehender Fischereien muss bei den Verbrauchern besser bekannt gemacht werden und die Nutzung unabhängiger Zertifizierungssysteme zur Dokumentation der Nachhaltigkeit muss weiter verbreitet werden.

23. die Weiterentwicklung wattenmeerspezifischer Fischereikonzepte vorzugsweise durch Verhandlungen und Einbeziehung der Interessenvertreter zu verwirklichen und dabei auch die Advisory Councils der EU als arbeitsfähige internationale Gremien mit vollständiger Stakeholder-Beteiligung einzubeziehen. Das Ziel ist dabei, den Fischereisektor wirtschaftlich gesund, sozial gerecht, umweltverträglich und entsprechend den Verbrauchererwartungen zu fördern, damit seine Potenziale für die nachhaltige, wirtschaftlichen Entwicklung der Küstenregion und den Fremdenverkehr bestmöglich ausgeschöpft werden können.

24. den Wattenmeerausschuss zu beauftragen, einen operativen Zeitplan zur Bereitstellung der nach EU-Recht erforderlichen Daten, Referenzwerte und Zustandsbeschreibungen sowie zur anschließenden Beratung mit den Stakeholdern über daraus ableitbare, konkrete und wattenmeerspezifische Handlungsoptionen aufzustellen. Dies beinhaltet neben der Darstellung der Erforderlichkeit auch die Prüfung von Alternativen und die Folgenabschätzung, um den Prinzipien einer „good governance“ im Wattenmeer zu verwirklichen.

Das Kuratorium Nordfriesland begrüßt, dass mit der Trilateralen Ministererklärung ein gemeinsamer Rahmen für Fischereiaktivitäten im Wattenmeer angestrebt wird und erkennt die vielversprechenden Entwicklungen der letzten Jahre hin zu nachhaltiger Fischerei an. Ziel der für das Wattenmeer weiter zu entwickelnden Grundsätze sollten ein besserer Schutz des Ökosystems und Chancengleichheit für den Fischereisektor im Wattenmeer sein, um eine nachhaltige Fischerei zukunftsfähig zu machen.

Das Kuratorium Nordfriesland legt besonderen Wert auf folgende Feststellung:
Der § 2 des Nationalparkgesetzes, insbesondere der Absatz 3 *„unzumutbare Beeinträchtigungen der Interessen und herkömmlichen Nutzungen der einheimischen Bevölkerung sind zu vermeiden. Jegliche Nutzungsinteressen sind mit dem Schutzzweck im Allgemeinen und im Einzelfall gerecht abzuwägen“* muss die Basis für alle weiteren Überlegungen und Diskussionen darstellen. Dabei sind der Fischereisektor und die Naturschutzverbände einzubeziehen und dem Dialog ausreichend Zeit einzuräumen.

Abstimmungsergebnis: 9 Ja-Stimmen; 10 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

6. Beschlussvorschlag II. zu Fischerei: Neuer Text, Wegfall von Nr. 19 -24 und Anhang 5:

Das Kuratorium Nordfriesland begrüßt, dass mit der Trilateralen Ministererklärung ein gemeinsamer Rahmen für Fischereiaktivitäten im Wattenmeer angestrebt wird und erkennt die vielversprechenden Entwicklungen der letzten Jahre hin zu nachhaltiger Fischerei an. Ziel der für das Wattenmeer weiter zu entwickelnden Grundsätze sollten ein besserer Schutz des Ökosystems und Chancengleichheit für den Fischereisektor im Wattenmeer sein, um eine nachhaltige Fischerei zukunftsfähig zu machen.

Das Kuratorium Nordfriesland legt besonderen Wert auf folgende Feststellung:
Der § 2 des Nationalparkgesetzes, insbesondere der Absatz 3 *„unzumutbare Beeinträchtigungen der Interessen und herkömmlichen Nutzungen der einheimischen Bevölkerung sind zu vermeiden. Jegliche Nutzungsinteressen sind mit dem Schutzzweck im Allgemeinen und im Einzelfall gerecht abzuwägen“* muss die Basis für alle weiteren Überlegungen und Diskussionen darstellen. Dabei sind der Fischereisektor und die Naturschutzverbände einzubeziehen und dem Dialog ausreichend Zeit einzuräumen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen; 1 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

7. Beschlussvorschlag

Natura 2000, Nr. 26:
Das Kuratorium weist auf die nach wie vor unterschiedliche Anwendung der EU-Definitionen hin und fordert eine einheitliche Anwendung im gesamten Wattenmeer.

Ästuare, Nr. 31:
Ergänzung: die wesentlichen Funktionen von Ästuaren im Gesamtökosystem Wattenmeer anzuerkennen und ihrer Sorge über den ökologischen Zustand mancher Ästuare Ausdruck zu verleihen. **Zukünftige Eingriffe müssen sich daher nach dem Minimierungsgebot richten.**

Energie, Nr. 33:
anzuerkennen, dass die zunehmende Nutzung von Offshore-Energie und der zugehörige Bau von Stromkabeln durch das Wattenmeer, welche zu einer nachhaltigeren Energieversorgung beitragen, sich auf das Ökosystem Wattenmeer negativ auswirken**. ~~können~~**.

Nr. 36 neu:
Das Kuratorium erwartet, dass die großen Bedenken hinsichtlich CCS und Fracking in der Region auch in der geplanten Wattenmeererklärung zum Ausdruck kommen und schlägt hierzu den folgenden **neuen** Absatz vor:
„Eine Einlagerung von CO2 ("CCS") sowie die Förderung von Gas mit unkonventionelle Methoden ("Fracking") im bzw. unter dem Kooperationsgebiet und den angrenzenden See- und Küstengebieten wird ebenso wie diesbezügliche Explorationsaktivitäten aufgrund der Gefährdung für das Ökosystem abgelehnt.“

Sicherheit des Schiffsverkehrs und Verhütung von Meeresverschmutzungen durch die Schifffahrt: **Streiche 47 und 48 alt:** Das Kuratorium Nordfriesland ist der Auffassung, dass die Beschreibungen und Maßnahmen in Annex 7 insgesamt noch nicht ausreichend die Schutzbedürftigkeit des Wattenmeeres und der an der Küste lebenden Menschen vor den Folgen von Schiffsunfällen widerspiegeln und fordert, hier nachzubessern.

Nr. 49 alt: Ergänzung: den Dialog zwischen den zuständigen Schifffahrts- und Naturschutzbehörden fortzusetzen, um ein noch höheres Maß an Sicherheit und Zusammenarbeit zu erreichen **und dabei auch das vom Bundesverkehrsminister vorgelegte Offshore-Windenergie-Sicherheitsrahmenkonzept auf trilateraler Ebene zu diskutieren.**

Nr. 55 alt: WATTENMEERFORUM,
die Fortsetzung des Wattenmeerforums beim Streben nach einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wattenmeerregion wertzuschätzen **und finanziell zu unterstützen**.

Nr. 62 alt: Kommunikation und Bildung,
Das Kuratorium ist der Auffassung, dass es nun, 10 Jahre nach der Gründung, erforderlich ist, die „Internationale Wattenmeerschule“ zu verstetigen. Sie muss sich dabei zugleich stärker auf das Weltnaturerbe ausrichten und dauerhaft die Bildungsmaßnahmen für das Weltnaturerbe zwischen den vielen Akteuren und Infozentren auf der trilateralen Ebene koordinieren.

Abstimmungsergebnis: Es bestand allgemeine Zustimmung, so dass keine gesonderte Abstimmung erfolgte.

8. Beschlussvorschlag

Ziffer 39 alt: Ergänzung:
anzuerkennen, dass das Gesamtziel einer Anpassung an den Klimawandel im Wattenmeergebiet darin besteht, die Qualitäten und die Unversehrtheit des Gebiets als natürliches und nachhaltiges Ökosystem zu sichern und zu fördern und zugleich die Sicherheit der Bewohner und Besucher sowie das kulturelle Erbe und die landschaftlichen Werte und eine nachhaltige Nutzung durch den Menschen sicherzustellen. **Die Maßnahmen des flächenhaften Küstenschutzes zum Erhalt der Insel-, Hallig- und der Wattenmeersockel sind dabei mit den Belangen des Naturschutzes abzustimmen.**

Abstimmungsergebnis: 19 Ja-Stimmen; 0 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

9. Beschlussvorschlag

Neuer Absatz der Präambel:
Die Minister begrüßen die Erfolge der vielfältigen Schutzmaßnahmen, die mit der Aufnahme des Wattenmeeres in die Welterbe-Liste der UNESCO eine weltweite Anerkennung erfahren haben.
Die biologischen Erfolge stehen im Einklang mit der nachhaltigen Wirtschaftsweise der einheimischen Bevölkerung. Die zukünftigen Aufgaben bestehen darin, das Erreichte zu bewahren.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen; 4 Nein-Stimmen; 1 Enthaltungen

Abschließend wird noch einmal über den gesamten Entwurf der Ministererklärung abgestimmt, um ein einheitliches Votum des Nationalpark Kuratoriums Nordfriesland zu erhalten.

Abstimmungsergebnis: 16 Ja-Stimmen; 3 Nein-Stimmen; 0 Enthaltungen

TOP 5 Nationalpark Evaluierung; Zusammensetzung der Arbeitsgruppe Beratung und Beschlussfassung

Dr. Hansen stellt die Beschlussvorlage vor. Daraufhin ergibt sich eine kurze Diskussion und die Teilnehmer der Arbeitsgruppe werden um drei weitere Mitglieder ergänzt. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe des Nationalpark Kuratoriums Nordfriesland zur Beratung der Nationalpark Evaluierung:

1. Dr. Hans-Ulrich Rösner
2. Silvia Gaus
3. Holger Gerth
4. Kerstin Mock-Hofeditz
5. Peter Ewaldsen
6. Paul Wagner
7. Christian Marwig
8. Manfred Uekermann
9. Paul Raffelhüschen
10. Matthias Piepgras
11. Rainer Balsmeier oder Godber Kraas
12. Dr. Matthias Schenke
13. Christina Ruddeck

Landrat Harrsen bestätigt auf Nachfrage, dass bei Bedarf auch externe Fachleute zu den Beratungen eingeladen werden können. Herr Dr. Hansen sagt zu, dass alle eingegangenen Stellungnahmen bzw. Fragen im Rahmen der AG-Sitzungen beraten werden.

Als erster Sitzungstermin der Arbeitsgruppe wird der 30.1.2014 festgelegt. Die Sitzung findet im Raum „Husum“ im Kreishaus in Husum statt und beginnt um 10:00 Uhr.

TOP 6 Informationen zum Vorkommen von Munitionsaltlasten im Wattenmeer, (Sternheim, MELUR)

TOP 6 wird auf die Sitzung am 13.03.2014 vertagt.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Dr. Hansen kündigt die Termine der Sitzungen für das Nationalpark Kuratorium Nordfriesland für 2014 an:

Frühjahr	2014	13.03.
Sommer	2014	22.05.
Herbst	2014	11.09.
Winter	2014	4.12. optional

Die Sitzungen finden alle im Kreistagssitzungsaal in Husum statt und beginnen um 10:00 Uhr.

gez. gez.

Landrat Harrsen Armin Jess
(Sitzungsleitung) (Protokollführer)